

06.11.2024

Niederschrift 003/2024

Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz

am 10.09.2024 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | C.002-C.003

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel (Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag)

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Martina Eickhoff

Herr Norbert Enters

Herr Jürgen Kerl

Anwesend bis 18:30 Uhr

Frau Simone Symma

Herr Wilhelm Null

Vertretung für Herrn Rieke

Sachkundiger Bürger SPD

Herr Heinrich Behrens

Anwesend bis 18:40 Uhr

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Wilfried Feldmann

Herr Olaf Lauschner

Anwesend bis 18:00 Uhr

Herr Carl Schulz-Gahmen

Anwesend bis 18:10 Uhr

Herr Dr. Tilman Rademacher

Kreistagsmitglied Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Herr Herbert Goldmann

Sachkundiger Bürger FDP

Herr René Moltrecht

Kreistagsmitglied DIE LINKE - UWG Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Kreistagsmitglied GFL + WfU

Herr Andreas Dahlke

Sachkundiger Bürger

Herr Volker Hendrix

Verwaltung

Herr Adrian Kersting, Dezernent | Dezernat II

Herr Achim Wörmann, Fachbereichsleitung | FB 69

Herr Tim Paplowski, Sachgebietsleitung | 69.3 - Gewerblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft

Frau Julia von der Decken, Klimaschutzmanagerin

Herr Cornelius Uhr, Schriftführung | Büro LK

Gäste

Herr Markus Roth | RAG – Fachbereichsleiter Grubenwassermanagement

Herr Tobias Heubach | RAG – Kommunikation Grubenwassermanagement

Abwesend:

Kreistagsmitglieder SPD

Herr Theodor Rieke

Vertretung durch Herrn Null

Sachkundige Bürger CDU

Herr Hans-Heinrich Wortmann

Herr Kühnapfel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 29.08.2024 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, sodass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Bestellung einer Schriftführung und deren Stellvertretung |
| Punkt 2 | | Fragestunde für Einwohner*innen |
| Punkt 3 | | Grubenwasserkonzept der RAG;
BE: Herr Roth |
| Punkt 4 | | Abfallmengen- und Abfallgebührenentwicklung im Jahr 2023;
BE: Herr Paplowski |
| Punkt 5 | 110/24 | Flächenmanagement Kreis Unna – Bericht über das Ausgleichsflächenmanagement;
Tagesordnungspunktverlangen und Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Kreistag vom 13.08.2024 |

- Punkt 6** Integriertes Klimaschutzkonzept für den Kreis Unna – Sachstandsbericht zum Umsetzungsstand;
BE: Frau von der Decken
- Punkt 7** Neubau Multifunktionsgebäude an der Ökologiestation – Überarbeitung des Zeitplans;
BE: Herr Kersting
- Punkt 8** 101/24/1 Umweltzentrum Westfalen GmbH – Neufassung der Nebenabrede für die Jahre 2025 / 2026
- Punkt 9** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 9.1** Hafenfest Bergkamen-Rünthe, Rückblick 2023 und 2024
- Punkt 9.2** Umsetzen von Ausgleichsmaßnahmen am NSG Beversee
- Punkt 9.3** Planung und Bau eines Amphibientunnels an der Erich-Ollenhauer-Straße, K16 (südl. Halde Großes Holz)
- Punkt 9.4** Ausweisung des Naturschutzgebiets Romberger Wald, Stand der Veröffentlichung
- Nichtöffentlicher Teil
- Punkt 10** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Bestellung einer Schriftführung und deren Stellvertretung

Erörterung

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Tanja Katlun als Schriftführerin für den Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz bestellt. Zu stellvertretenden Schriftführer*innen für diesen Ausschuss werden Frau Silke Liebig, Frau Sabrina Albert, Frau Sonja Risy und Herr Cornelius Uhr bestellt.

Abstimmungsergebnis
einstimmig beschlossen

Punkt 2 Fragestunde für Einwohner*innen

Es ergeben sich keine Fragen von Einwohner*innen.

Punkt 3 Grubenwasserkonzept der RAG; BE: Herr Roth

Erörterung

Herr Roth berichtet anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1) zum Grubenwasserkonzept der RAG. Anschließend beantwortet er aufkommende Nachfragen.

Herr Goldmann weist darauf hin, dass die ökologische/chemische Belastung der Lippe jetzt schon sehr hoch sei. Auf seine Frage bezüglich der PCB-Belastung erläutert Herr Roth, dass hierzu ein vom Umweltministerium koordinierter Expertenkreis eingerichtet worden sei.

Auf Nachfragen von Herrn Enters erläutert Herr Roth bezüglich der Salzeinleitung in die Lippe, dass diese Einleitung Bestandteil des Wasserrechtsantrags sei. Für Chlorid werde der Zielwert von 200 mg/L nicht überschritten, eine Vorbelastung von ca. 100-110 mg/L müsse jedoch berücksichtigt werden. Die Einleitung einer Teilmenge ab 2026 werde mit einer Geschwindigkeit von 15 m³/Min. geplant, im Regelbetrieb würden im Mittel dann ca. 21 m³/Min. eingeleitet. Was das Grubengas betreffe, werde das Thema „Bilanzierung Gas“ eher qualitativ untersucht. Bezüglich der Entsorgung des PCB-haltigen Schlammmaterials, das im Zuge der Eisenausschwemmung entstehe, gebe es ein Schlamm Entsorgungskonzept. Hierzu fänden derzeit Pilotversuche statt, daher könne die genaue Menge noch nicht beziffert werden. PCB sei im Entsorgungskonzept berücksichtigt. Zum Thema Aktivkohle als Filteranlage erklärt Herr Roth, dass Aktivkohle in der Aufbereitungstechnik z.B. in der Grundwasserreinigungsanlage verwendet würde, im großen Umfang jedoch nicht Stand der Technik sei. Dies sei auch ein Grund für die Einrichtung des genannten Expertenkreises gewesen.

Darüber hinaus spricht Herr Roth eine Einladung an die Anwesenden aus, Herrn Heubach und ihn selbst als Ansprechpartner für weitere fachliche Fragen zu kontaktieren.

Herr Dahlke gibt zu bedenken, das Grubenwasser mit PCB sei stark krebserregend. Im Vergleich zum Monitoring von Pflanzenschutzmitteln in den Niederlanden oder zu den strengen Vorgaben in der Landwirtschaft betont er, dass die Verflüssigungstaktik in der Fraktion GFL + WfU überhaupt keine Zustimmung finde. Das Grubenwasser sollte aus seiner Sicht gar nicht nach oben gelangen, sondern vorher gefiltert werden. Die Grenze von 380 Metern hänge unmittelbar mit dem Trinkwasser zusammen, was in Dürreperioden zu Problemen führen könnte. Es seien daher unbedingt Filteranlagen vorzuhalten.

Herr Roth erwidert, dass das Grubenwasser nicht unter dem Berg bleiben könne, da man hierdurch einen unkontrollierten Anstieg provozieren würde. Die Wasserhaltung dauerhaft weiter zu betreiben, würde zu einer mindestens doppelt so starken Salzbelastung führen. Bezüglich möglicher Filteranlagen verweist er auf bestehende Gesetze und Verordnungen, die als Grundlage auch für die Arbeit der RAG dienen (wie z.B. die Wasserrahmenrichtlinie).

Auf Frau Symmas Vorschlag, unterbricht Herr Kühnapfel in Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern die Sitzung, um einem Einwohner das Wort zu erteilen.
Anschließend eröffnet er die Sitzung wieder.

gebe. Die Entscheidung, was aus einer Fläche werde, die jetzt Kompensationsfläche sei, liege bei der unteren Naturschutzbehörde.

Herr Lauschner verweist auf den Druck, der auf der Landwirtschaft einwirke, immer weniger Flächen zu bewirtschaften. Wenn es zu Ausgleichsmaßnahmen komme, sollten diese so landwirtschaftsfreundlich wie möglich umgesetzt werden.

Die Drucksache 110/24 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 **Integriertes Klimaschutzkonzept für den Kreis Unna – Sachstandsbericht zum Umsetzungsstand;**
BE: Frau von der Decken

Erörterung

Frau von der Decken gibt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 5) einen aktuellen Sachstand über den Umsetzungsstand der Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes (IKSK). Dabei erläutert Sie auch die verschiedenen Handlungsfelder.

Auf Nachfrage von Herrn Goldmann führt Herr Kersting aus, dass der Flächenerwerb zur gezielten Aufforstung schwierig sei. Es gebe wenige potentiell interessante Flächen, die dem Kreis Unna angeboten würden. Zudem würden viele Flächen auch den vom Kreis Unna angedachten preislichen Kriterien für den Ankauf von Grünstücken nicht entsprechen.

Herr Goldmann merkt hierzu an, dass durchaus landwirtschaftliche Flächen für einen vertretbaren Betrag an andere Eigentümer übertragen worden seien (Naturschutzverbände, Naturschutzbund, BUND), und appelliert an die Verwaltung, Aktivitäten und Anstrengungen auszuweiten.

Herr Kersting erwidert, dass Vereinbarungen privater Natur nicht an den Kreis herangetragen worden seien. Ihm sei auch nicht bekannt, dass ehrenamtliche Naturschutzverbände großartig Flächen zu marktüblichen Preisen erhalten (vielleicht mit Ausnahme von Zuwendungen/Spenden). Der Hinweis werde jedoch aufgenommen.

Punkt 7 **Neubau Multifunktionsgebäude an der Ökologiestation – Überarbeitung des Zeitplans;**
BE: Herr Kersting

Erörterung

Herr Kersting gibt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 6) einen aktuellen Sachstand über den aktuellen Bauzeitplan. Hierbei betont er, dass die erarbeiteten Leistungsverzeichnisse bereits vorliegen würden. Auch die Prüfung durch die zentrale Vergabestelle sei bereits erfolgt. Aktuell befinde sich das zuständige Sachgebiet in der fachlichen Plausibilitätsprüfung. Anschließend würden weitere vergaberechtliche Verfahrensschritte durchgeführt, sodass mit einer Auftragsvergabe schätzungsweise Ende des Jahres gerechnet werden könne.

Herr Enters betont, dass das Projekt ausschreibungsfähig sei. Die SPD-Fraktion lege großen Wert darauf, dass das jetzt passiere (trotz der Anzahl anderer Bauvorhaben). Für die frei gewordene Scheune (die ein ökolo-

gisch orientierter Bauer für die Schweinehaltung gepachtet und als Vorzeigeobjekt an der Ökostation gehalten hatte) bräuchte man eine Perspektive für die Nachnutzung, mit einer klaren politischen Zielvorstellung und passend zur Umgebung. Hier wäre er gerne mit seiner Fraktion beteiligt.

Punkt 8 101/24/1 Umweltzentrum Westfalen GmbH – Neufassung der Nebenabrede für die Jahre 2025 / 2026

Erörterung

Herr Kersting erklärt die vorliegende Drucksache (101/24/1). Dabei geht er auch auf die verschiedenen Änderungen der neuen Nebenabrede ein.

Anschließend beantwortet er aufkommende Nachfragen.

Die Drucksache 101/24/1 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 9 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 9.1 Hafenfest Bergkamen-Rünthe, Rückblick 2023 und 2024

Erörterung

Herr Wörmann gibt einen kurzen Rückblick zu den vergangenen beiden Hafenfesten 2023 in Bergkamen-Rünthe. Damals sei ein Zusatzweg als Notfallstrecke eingerichtet worden und Stromaggregate, die die Wege beleuchteten, hätten teilweise noch auf der Orchideenwiese gestanden, was zu Flurschäden geführt hätte. Insgesamt sei es zu großen Irritationen auch bei dem ehrenamtlichen Naturschutz gekommen.

Hieraus habe man lernen wollen, sodass sich die Kreisverwaltung als UNB in diesem frühzeitig mit dem Stadtmarketing Bergkamen als Ausrichter, mit dem Ordnungsdienst der Stadt Bergkamen sowie mit dem THW zusammengesetzt habe. Hieraus sei ein Beleuchtungskonzept (Beleuchtung nur im Notfall eingeschaltet), mehr Ordnungsdienst vor Ort, mehr Angebot von Toiletten usw. entstanden, sodass es zu deutlich weniger Beeinträchtigung von Natur und Landschaft gekommen und das Hafenfest insgesamt positiver verlaufen sei.

Punkt 9.2 Umsetzen von Ausgleichsmaßnahmen am NSG Beversee

Erörterung

Herr Wörmann beschreibt den aktuellen Sachstand zu den Ausgleichsmaßnahmen am Naturschutzgebiet Beversee in Bergkamen.

Aufgrund des errichteten Rundweges seien Erweiterung vorgenommen und ein Wasserdurchlass umgestaltet worden. Die Biotop-Typen, die beeinträchtigt würden, sollten auch ausgeglichen werden – in diesem Fall Feuchtwiesen, Grünland, Waldrand. Mit der Stadt Bergkamen bestünde eine Vereinbarung über den Erwerb

eines Grundstückes, das in der Lippeaue liege und entsprechend umgestaltet werden könne. Hierfür sei ein Ratsbeschluss der Stadt Bergkamen notwendig. Der Stadtrat tage als nächstes im September und November. Eine positive Entscheidung im November würde zeitlich ausreichen, um Pflanzmaßnahmen noch im selben Monat durchzuführen.

Was den Wasserdurchlass angehe, könnten Rohre aus dem bestehenden Naturschutzgebiet entfernt und als Durchlass für den Beverbach genutzt werden. Hierzu liefen Gespräche mit dem RVR als Flächeneigentümer.

**Punkt 9.3 Planung und Bau eines Amphibientunnels an der Erich-Ollenhauer-Straße,
K16 (südl. Halde Großes Holz)**

Erörterung

Herr Wörmann erklärt, dass die betroffene Straße in einen Nord, sowie in einen Südbereich aufgeteilt sei.

Hierbei unterstreicht er, dass die Termine zur Umsetzung schon bestehen würden.

Allerdings werde auf der Nordseite zeitnah eine Gasleitung verlegt. Der Kreis Unna wird nach der Absolvierung der Baumaßnahmen tätig. Während der Bauzeit kümmert sich das ausführende Unternehmen darum, die Amphibien richtig zu leiten.

Punkt 9.4 Ausweisung des Naturschutzgebiets Romberger Wald, Stand der Veröffentlichung

Erörterung

Herr Wörmann erläutert, dass das Naturschutzgebiet beschlossen sei und die Veröffentlichung hierrüber zeitnah im Amtsblatt erfolgen werde.

Anlagen

1. Präsentation TOP 3 Grubenwasser
2. Präsentation TOP 4 Abfallmengen- und Abfallgebührenentwicklung im Jahr 2023
3. Nachgereichte Ergänzung zu der Berechnung
4. Präsentation TOP 5 Ausgleichsflächenmanagement im Kreis Unna
5. Präsentation TOP 6 Integriertes Klimaschutzkonzept
6. Präsentation TOP 7 Neubau Multifunktionsgebäude an der Ökostation

gez. Cornelius Uhr
Schriftführer

gez. Klaus-Bernhard Kühnapfel
Vorsitzender